

Architektur und Akteure  
in der Nachkriegsgesellschaft:  
Praxis, Öffentlichkeit, Ethos

Tagung  
22./23.06.2017, ab 9h

Die Tagung des Lehrstuhls für Architekturgeschichte und kuratorische Praxis/Architekturmuseum der TU München findet im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts „Der Architekt Paul Schneider-Esleben und die Nachkriegsmoderne“ statt. Dieses eröffnet neue, gesellschaftsbezogene Felder für eine Forschung, die von subjektzentrierten Konstellationen wie Herkunft, Ausbildung und Netzwerken ausgeht. Indem Werk, Erfahrungen und Erkenntnisse aufeinander bezogen werden, gewinnt eine biographisch geleitete Untersuchung Relevanz für die Geschichte von Architektur und Gesellschaft, gerade für eine Nach-Kriegszeit forcierten Wandels. Sie verknüpft Akteure, Narrative, Praxen, Orte, Milieus, Entwürfe und kreative Strategien. Sie weist über die Person hinaus auf das, als was sich die Gesellschaft nach dem Zweiten Weltkrieg versteht.

Zwanzig Sprecherinnen und Sprecher aus Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich und den USA sind eingeladen, in vier Sektionen über den Berufsstand der Architekten zu diskutieren: Über seinen Wandel und seine Entgrenzungen, die wachsende Interdisziplinarität und die Verbindung mit der Öffentlichkeit. Den Rahmen setzt die Epoche, in der aus ‚Nationen‘ ‚Gesellschaften‘ wurden: die zweite Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts.

Cover: Paul Schneider-Esleben, Zatra-Haus, Düsseldorf, 1954, Foto: Inge Bauer  
© Architekturmuseum TUM  
Gestaltung: Clara Bergado

Technische Universität München  
Lehrstuhl für Architekturgeschichte und kuratorische Praxis  
Tagungsort: Vorhoelzer-Forum, Arcisstr. 21, 5. Stock, München  
[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)  
Architekturmuseum TUM

TUM



ARCHITEKTUR  
UND  
AKTEURE  
IN DER  
NACHKRIEGSGESELLSCHAFT  
PRAXIS, ÖFFENTLICHKEIT, ETHOS

TAGUNG AM 22./23. JUNI 2017  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Die Tagung ist öffentlich. Die Sprachen sind deutsch und englisch.  
Das Architekturmuseum der TUM zeigt im Vorhoelzer-Forum eine  
Archivpräsentation zur Nachkriegsarchitektur (nur am 22. und 23. Juni).  
Konzeption: Dr. Regine Heß, [r.hess@tum.de](mailto:r.hess@tum.de)

DFG Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

A.M.



Paul Schneider-Esleben (ohne Hut) und Bauherren, Lennestadt, um 1953  
© Architekturmuseum TUM

## PROGRAMM

**DO, 22.6.2017**

### **Sektion I\_Entgrenzungen: Akteure und Netzwerke, Interdisziplinarität und Öffentlichkeit**

Moderation: GABRIELLA CIANCIOLO, MÜNCHEN

**9.00–9.10** Begrüßung ANDRES LEPIK, LEHRSTUHLINHABER UND DIREKTOR DES ARCHITEKTURMUSEUMS DER TU MÜNCHEN

**9.10–9.35** REGINE HEB, MÜNCHEN: Architektur und Akteure. Einführung

**9.35–10.10** PATRIZIA BONIFAZIO, MAILAND: Being Architects for Democratic Clientele. Ludovico Quaroni between New Knowledges and Political Commitment (1945–1955)

**10.10–10.45** NICOLE DE TOGNI, MAILAND: The Italian Reconstruction and the Contribution of UNRRA-CASAS. Ideologies, Models and Actors for Architecture and Society

**10.45–11.15** Pause

**11.15–11.50** KIRSTEN WAGNER, BIELEFELD: Von den Akteuren des Wohnungsbaus zu den Akteuren des Wohnens

**11.50–12.30** SILKE LANGENBERG, MÜNCHEN: Architekten und ihre Publizisten. Zur Einflussnahme von Fachzeitschriften auf das Architekturgeschehen der Nachkriegszeit

**12.30–13.30** Mittagspause

### **Sektion II\_Architekten in der Gesellschaft: Wohnhäuser, Wiederaufbau, Debatten**

Moderation: TOBIAS ZERVOSEN, MÜNCHEN

**13.30–14.05** ELKE NAGEL, STUTTGART/MÜNCHEN: Die Stuttgarter Hochhäuser von Hans Scharoun. Ein Wohnungsbauexperiment der Nachkriegsgesellschaft

**14.05–14.40** MARTIN KUNZ, KARLSRUHE: Die architektonische Großform. Wie Otto Ernst Schweizer mit seiner Lehre den Wiederaufbau prägte

**14.40–15.15** MONIKA STROMBERGER, GRAZ: Architekten zwischen „Heimatschutz“ und neuer Baukultur. Die Steiermark nach 1945

**15.15–15.45** Pause

**15.45–16.20** BIRGIT KASTNER, BAMBERG: Vom Baukünstler zum Planer. Veränderungsprozesse eines Berufsstandes am Beispiel des Kölner Architekten Karl Band

**16.20–17.00** CARMEN ENSS, BAMBERG: Eingeschränkte Spielräume. Münchner Architekten zwischen Sanierung und Neuplanung

**17.00** Apéro

**FR, 23.6.2017**

### **Sektion III\_Berufsstand im Wandel: Praxis, Ideologie, Religion, Hochschule**

Moderation: STEPHAN TRÜBY, MÜNCHEN

**9.00–9.05** Begrüßung REGINE HEB

**9.05–9.40** RALF LIPTAU, BERLIN: Kneten und probieren. Modelle in Entwurfsprozessen der Nachkriegsmoderne

**9.40–10.15** JOHANNES WARDA, DRESDEN/WEIMAR: Eine architektonische Poetik. Denkmalpflegerische Impulse zur Reformulierung des Bauwesens im Nachkriegsdeutschland

**10.15–10.50** MARKO ŠPIKIĆ, ZAGREB: Ruins and Slavic Utopia. Architecture of the Social Reform in Croatian Historic Towns, 1945–1960

**10.50–11.20** Pause

**11.20–11.55** ALEXANDRA KLEI, BERLIN: Jüdisches Bauen in Nachkriegsdeutschland. Möglichkeiten und Bedingungen

**11.55–12.30** MARK ESCHERICH, WEIMAR: Die Unsichtbaren sichtbar machen. Gruppenbiografische Erhebungen zu den traditionalistischen Bauschulen in Stuttgart und Weimar

**12.30–13.00** Vorstellung der Archivpräsentation „Nachkriegsarchitektur. Projekte aus dem Architekturmuseum der TUM“

**13.00–14.00** Mittagspause

### **Sektion IV\_Jenseits des Nationalen: Transformation, Ethos, Entgrenzung**

Moderation: REGINE HEB, MÜNCHEN

**14.00–14.35** ANKE BLÜMM, WEIMAR: Ein Gelaufe um Anschluss. Die letzte Generation der Mies-Studenten am Bauhaus in der NS-Zeit und nach 1945

**14.35–15.10** OLAF GISBERTZ, BRAUNSCHWEIG: Import, Export, Reimport? Walter Gropius und die transatlantischen Netzwerke der „Nachkriegsmoderne“

**15.10–15.45** RACHEL JULIA ENGLER, NEW YORK: To Holland. Frank Lloyd Wright's Urbanism in Postwar Rotterdam

**15.45–16.15** Pause

**16.15–16.50** ELENA MARKUS, MÜNCHEN: Schweizerische Baugesinnung. Bescheidenheit als Ideologie

**16.50–17.30** STEPHAN TRÜBY, MÜNCHEN: Poststressale Architektur. Deutschland, Italien und Japan im Vergleich



Kenzo Tange auf der Baustelle des Hiroshima Peace Memorial Museum, 1952  
(Rem Koolhaas, Hans Ulrich Obrist: Project Japan, 2011, S. 88)